

## **A priori wertvoll**

Annette Ihme-Krippner thematisiert in ihren Arbeiten immer wieder die Würde des Menschen. Ihre überwiegend weiblichen Portraits in dieser Ausstellung laden dazu ein, über die Wahrnehmung des Äußeren das Wesen, besonders eben auch das wesenhaft Weibliche, zu erahnen, geistig zu erspüren, sich ihm zu nähern.

Dass im Laufe eines Frauen/ Menschenlebens das unverrückbar Wesenhafte und Wertvolle tausendfach überschrieben, übermalt und bekritzelt wird, so daß es zu Brüchen, Verzerrungen oder gar Entstellungen kommt, macht die Künstlerin durch ihre Malweise deutlich. Unzählige Farbschichten werden auf den Malgrund aufgetragen, Wortfetzen, oft hieroglyphenhaft, werden in die Bilder hineingekritzelt, geradezu hineingraviert.

Eine jahrhundertealte patriarchale Prägung hinterlässt deutliche Spuren. Doch „a priori wertvoll“ soll künstlerisch markieren: Brüche und Verzerrungen sind niemals das Letzte.

